
Schulnachrichten.

I. Chronik.

Das verflossene Schuljahr ist wieder einmal eins von den seltenen gewesen, welche ohne besondere Störungen durch Lehrerwechsel oder andere Unfälle abgelaufen sind. Wie unter solchem Segen Gottes sich auch der Unterricht eines im Ganzen recht erwünschten Erfolges zu erfreuen gehabt hat, so ist auch der äußere Stand der Schule nach Verhältniß ein günstiger zu nennen.

Die Frequenz der Anstalt war nach dem vorigen Programme am Schlusse des Schuljahres 1839 — 40:

Knaben 108. Mädchen 42. Zusammen 150.

Dazu aufgenommen					
1840—41.	„	36	„	11	„ 47.
Macht zusammen	„	144	„	53	„ 197.
Abgegangen sind	„	22	„	8	„ 30.
Bleiben am Schlusse					
d. Schulj. 1840—41	„	122	„	45	„ 167.

Von dieser Zahl befinden sich:

in Prima	12	in der 1. Mädchencl.	4
„ Secunda	22	„ 2. „	12
„ Tertia	37	„ 3. „	17
„ Quarta	38	„ 4. „	12
„ Quinta	13		
Zusammen	122		45

Also Gesamtzahl, wie oben, 167.

Der Lehrapparat der Schule hat nur in seinem physikalischen Theile eine bedeutende Vermehrung erfahren. Die öffentlichen Vorlesungen, welche der Unterzeichnete im verflossenen Winter gehalten hat, gaben die nächste Veranlassung zu dieser Vermehrung und deckten einen Theil der Kosten. Der Rest derselben wurde durch die etatsmäßig zur Vermehrung des Lehrapparats ausgesetzten Gelder und durch einen von den Theilnehmern an jenen Vorlesungen aufgebrauchten freiwilligen Beitrag von 120 Thalern bestritten. Für diesen Beitrag hier nochmals unsern Dank auszusprechen, fühlen wir uns aufs Dringendste verpflichtet. Wir verdanken demselben einen vollständigen sehr kräftigen magneto-electrischen Apparat aus einer renommirten Werkstätte in Paris. Außerdem wurden noch angeschafft: ein Secunden-Pendel mit Echappement; ein Elastizitätsmesser; zwei sauber gearbeitete Modelle von Flaschenzügen; eine Canalwage; ein Knallgasgebläse; eine gläserne pneumatische Wanne; ein Apparat zur Darstellung des Leuchtgases aus Del; zwei Vietetsche Hohlspiegel; ein Daguerreotyp mit Zubehör; ein Differential Thermometer; ein Bohnenbergersches Electroscope mit Condensator; ein galvanoplastischer Apparat nach Jacobyscher Einrichtung; eine Inductions-Rolle von 200' besponnenem Draht; ein Mobilischer Galvanometer mit astatischer Doppelnadel; eine sehr kräftige galvanische Batterie von 24 großplattigen Elementen; eine Batterie zur Electrifirmaschine von 16 großen Flaschen; ein Ballon zur Darstellung der electricen Erscheinungen in verdünnter Luft und mehrere kleinere Apparatstücke, durch welche

die schon vorhanden gewesenen Instrumente theils vervollständigt, theils besser eingerichtet wurden.

Die Bibliothek wuchs in diesem Jahre von 780 auf 840 Bände an. Zur Kasse der Bibliothek gingen von abgehenden Schülern ein 52 Thlr. — Sgr. — Pf.

welche mit dem vorjährigen Cassen-				
bestande von	18	„ 14	„ 9	„
zusammen betragen	70	„ 14	„ 9	„

Hiervon sind ausgegeben:

an die Falkenbergische Buchhandl.				
		Thlr.	Sgr.	Pf.
		8	29	—
„ „ Langewiesche	50	9	6	
„ „ Hasselsche	2	7	6	
	61	„ 16	„ —	„

Bleibt in Cassa	8	„ 28	„ 9	„
-----------------	---	------	-----	---

Bald nach dem Wiederanfange der Lektionen im Herbst 1840 beging die Schule mit angemessener Feierlichkeit den Tag der Geburt unseres theuren Königs zugleich mit dem Feste der Huldigung, welche an demselben Tage in der Hauptstadt der Monarchie von den Landesdeputirten dem Könige dargebracht wurde. In einer vor dem versammelten Lehrer-Collegio und der Schuljugend gehaltenen Rede entwickelte der Direktor die hohe Bedeutung dieses seltenen Festes in der angegebenen doppelten Beziehung, und erinnerte dabei daran, daß der Tag des Festes, der 15. Oktober, zugleich gefeiert werden müsse als Tag der Vorbereitung zur Völkerschlacht bei Leipzig und weiter als das Fest der Erinnerung an den Abschluß eines nun 25 Jahre dauernden Friedens, unter dessen Segnungen unser Vaterland sich zu seiner jetzigen Blüthe erhoben hat. Mit freudiger Nührung bemerkten wir den Ausdruck ungeheuchelter Theilnahme der Jugend an dieser Schulfeierlichkeit und an der Festlichkeit des Tages überhaupt, und hoffen, daß dieselbe werde dazu beigetragen haben, Gesinnungen der Liebe und Treue gegen

den Fürsten zu erwecken und zu nähren, der auch die kühnsten, an jenem Tage laut gewordenen Hoffnungen und Erwartungen übertroffen hat. —

Unter den im verflossenen Jahre an die Schule erlassenen Verfügungen möchte nicht leicht eine von größerem Interesse für das hiesige Publikum und von größerem Einflusse auf die künftige äußere Stellung der Schule sein, als die, durch welche den zu Entlassungs-Prüfungen nach dem Reglement vom 8ten Juli 1832 berechtigten höheren Bürgerschulen dieselben Vergünstigungen in Betreff des einjährigen Militärdienstes für ihre für Prima reifen Sekundaner zuerkannt werden, welche den Gymnasien für ihre zur Secunda reifen Tertianer zustehen. Eine Königl. Hochlöbl. Regierung zu Düsseldorf hat in Bezug hierauf verordnet, daß die Sekundaner ihre Reife für Prima in einer besondern Prüfung bekunden und daß über die nach Ausfall dieser Prüfung gewissenhaft auszustellenden Zeugnisse Register geführt und die Namen der betreffenden Schüler im Programme angemerkt werden sollen. In Folge dieser Verfügung sind die sieben für die diesjährige Abiturienten-Prüfung angemeldeten Primaner bereits mit ihren Ansprüchen auf dieselbe zurückgetreten und es steht zu erwarten, daß hinfort die Frequenz der Prima in dem Maße abnehmen werde, in welchem es für die hier vorwaltenden Verhältnisse vortheilhaft erscheint, die Schüler schon mit dem 15ten Jahre in ihre künftige bürgerliche Laufbahn übergehn zu lassen.

II. Lehrverfassung.

im Schuljahre 1840—1841.

Prima.

Religion. Die Psalmen, Sprüche Salomons, Jesaias, Jeremias, Ezechiel und Daniel wurden von den Schülern zu Hause gelesen, nachdem zuvor in der Stunde der

zu lesende Abschnitt seinem Hauptinhalte nach durchgegangen worden war. Dann wurde das Gelesene von den Schülern in der Stunde wieder erzählt, wobei die vorkommenden dunkeln und schwierigen Stellen ihre angemessene Erklärung fanden. Die wichtigsten Abschnitte wurden auswendig gelernt, oder wenn sie früher schon gelernt worden, wiederholt. Außerdem mußten die älteren Schüler die Geschichte der christlichen Kirche wiederholen und zuletzt wurden noch die Hauptdogmen nach dem apostolischen Glaubensbekenntnisse näher erörtert. 2 St. wöchentlich. Lehrer: der Director.

Deutsch. Die Prosodie, die Dichtungsarten und die Geschichte der Nationallitteratur sind vorgetragen und dabei zur Erläuterung die meisten Gedichte aus Wackernagels Auswahl, mehrere prosaische Stücke aus den Sammlungen von Künzler und Wackernagel, Lessings Emilia Galotti, Göthe's Egmont, so wie Bruchstücke aus Göthe's Götz, Schillers Wallenstein, aus Savonarola von Lenau und dem letzten Ritter von Grün gelesen worden. Im Wintersemester lernten die Schüler wöchentlich ein Gedicht auswendig. 28 Aufsätze wurden angefertigt und nach der Correctur mit den Schülern besprochen. 3 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Französisch. Lecture, 4 St. Louis XI v. Delavigne acte III, IV, V. — Histoire de Napoleon v. Ségur. Liv. I, II, III. Das Gelesene wurde größtentheils aus dem Deutschen in's Französische zurückübersetzt und zu Sprachübungen, wo es thunlich war, so wie zur Einübung der Grammatik benutzt. — Geschichte der franz. Litteratur von Louis XIV an, wobei sich auch Gelegenheit zum Franz. Sprechen und zur Mittheilung auserlesener Abschnitte aus den franz. Schriftstellern darbot. 1 St. Die Grammatik wurde nach Schifflins wissenschaftl. Syntax so viel als möglich in französischer Sprache abgehandelt. 1 St. Alle 14 Tage lieferten die Schüler einen freien franz. Aufsatz. Zusammen 6 Stunden w. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Gelesen wurden aus Heuffis Lesebuche die poetischen Stücke von No. 199 bis 240 und Walter Scott Talisman, Ch. I bis VIII inclusive. Das Gelesene wurde wieder ins Englische zurückübersetzt und diente zugleich zur Einübung der Grammatik. Von Ostern an wurde 1 Stunde der Geschichte der engl. Litteratur gewidmet, wobei die Schüler sich im englisch Sprechen übten und der Lehrer ausgewählte Stücke aus engl. Schriftstellern mittheilte. Alle 14 Tage ein freier Aufsatz. Zusammen 3 St. w. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.—

Latein. Ciceron. orat. pro Rosc. Amer. cap. I—XXX. und Virg. Aeneis lib. III mündlich und schriftlich. 2 St. w. Lehrer: der Director. Ferner: Uebersetzung aus Dronkes Übungsbuche vom Gebrauche der Tempora bis zu Ende des ersten Theils und einige Briefe, mündlich und zum Theil schriftlich. In der Grammatik wurde die Lehre vom Acc. cum inf., von dem Gebrauch der Partikeln ut, quod, ne, quin etc. weitläufiger durchgenommen. Extemporalia über die römische Geschichte und Geographie und häusliche Exercitia über die römische Litteratur und Staatsverfassung. 2 St. w. Lehrer: Hr. Cand. Aschenberg. Zusammen 4 St. w. 5 Schüler.

Griechisch. Zuerst Jakobs Elementarbuch von den Zeitwörtern in μ bis zu Ende des 1ten Cursus. Dann wurden die unregelmäßigen Zeitwörter gelernt und eingeübt. Sodann übertrugen die Schüler aus dem 2ten Cursus von Jakobs die Fabeln und einen Theil der Anekdoten mündlich und schriftlich ins Lateinische. Zuletzt wurde Homer. Odyss. lib. I und II mündlich und schriftlich übersetzt und zum Theil auswendig gelernt und ein Anfang mit dem Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische gemacht. 2 St. wöch. Lehrer: Hr. Candidat Aschenberg. 2 Schüler.

Geometrie. Die ebene Trigonometrie und die Stereometrie nach dem Lehrbuche von Kries. Die geometrische Analysis wurde in etwa 150 Sätzen und Aufgaben durchgenommen und eingeübt. 3 St. wöchentl. Lehrer: Hr. Ewich.

Algebra. Zuerst Einübung der Rechnung mit irrationalen und imaginären Größen, so wie der schwierigeren Reductionen nach den Beispielen von M. Hirsch. Dann Logarithmen, Progressionen, Zinseszins-Rechnung, Permutationen und Combinationen, der binomische Lehrsatz und die Theorie und Praxis der quadratischen und cubischen Gleichungen, wobei fast alle betreffende Aufgaben aus M. Hirsch Sammlung durchgerechnet wurden. 2 St. w. Lehrer: der Director.

Rechnen. Wiederholung des ganzen Cursus nach Schumachers Rechenbuch. Außerdem Uebungen im schnellen und sichern Abzählen etc. Münzreductionen nach dem Courszettel; Terminrechnung, Waaren-Calkulatur und Berechnung der Conto corrente. 2 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geschichte. Die neuere Geschichte von 1492—1815 nach Böttiger. Uebersicht der neuesten Begebenheiten von 1815 an. Die Schüler wurden angehalten, sich die weiteren Ausführungen und Erläuterungen zu notiren und zu Hause auszuarbeiten. Außerdem Wiederholung der alten und mittleren Geschichte. 2 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geographie. Wiederholung der Geographie von Europa und besonders von Deutschland. Außerdem mathematische Geographie. 2 St. w. Lehrer: Hr. Ewich.

Physik. Die wichtigsten Sätze der Hydrostatik, Hydraulik, Aerostatik. Die Lehre von der Wärme, dem Magnetismus, der Berührungselectricität, dem Galvanismus, dem Electromagnetismus, der Magnetoelectricität und dem Thermomagnetismus. Zuletzt einige Hauptsätze aus der Lehre vom Licht. 2 St. w. Lehrer: der Director.

Chemie. Die Lehre von den nichtmetallischen Stoffen und die organische Chemie. Von den Metallen nur dasjenige, was zum Verständniß der organ. Chemie unumgänglich nöthig war. Nach Köhlers Leitfaden. 2 St. wöchentl. Lehrer: der Director.

Zeichnen. Schatten Constructionen und Aufnahme von Maschinen etc. 2 St. w. Lehrer: Hr. Schmitz.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 2 Stund. Lehrer: Hr. Schmitz.

Gesang. Einübung der Stimmen zu mehrstimmigen Gesängen. Prima und Sekunda zusammen. Ausgeführt wurden diese Gesänge in einer Stunde, in welcher alle Klassen vereinigt waren. Zusammen 2 St. w. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Secunda.

Religion. Mit Prima combinirt.

Deutsch. Wiederholung der Grammatik bis zur Satzlehre. Lesen und Erklären vieler Gedichte (von denen 20 auswendig gelernt wurden) und prosaischer Stücke aus dem 3ten Theil des Lesebuches für preussische Schulen. Stylübung in Aufsätzen, vorzüglich Schilderungen, welche jedesmal, nachdem sie in der Classe besprochen worden, von den Schülern zuerst entworfen, dann vorgelesen, nach den nöthigen Bemerkungen ins Reine geschrieben und vom Lehrer zu Hause corrigirt wurden. Hieran knüpfte sich der nöthige Unterricht in der Satzlehre und im Periodenbau. 3 St. w. Lehrer: Hr. Riepe.

Französisch. Lektüre: Charles XII. S. 53—120. Das Gelesene wurde meistens ins Französische zurückübersetzt und die Grammatik daran eingeübt. Aus Schifflin's 2tem Cursus übersetzten die Schüler die Aufgaben XIV. bis XXXIII., das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. In einer Stunde wurde die Syntax nach Schifflin's 3tem Cursus gelehrt. Zusammen 6 St. wöchentl. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Englisch. Heussis Lesebuch S. 45—100. Das Meiste wurde aus dem Deutschen ins Englische zurückübersetzt. Die Lehre von der Aussprache und die Grammatik wurde dabei nach Rubens Leitfaden eingeübt. 3 St. w. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Cor. Nep. Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander und Thrasybulus mündlich und schriftlich, mit genauer Berücksichtigung der Grammatik. 2 St. Lehrer: Der Director. Uebersetzungen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Dronke vom Dativ bis zum Gebrauch der Tempora und nach andern Beispielen mündlich und schriftlich mit Einübung der betreffenden Regeln in Zumpts Grammatik. Dabei leichtere Extemporalia und Wiederholung der Formenlehre. 2 St. Lehrer: Hr. Cand. Aschenberg. Zusammen 4 Stund. wöchentl. 6 Schüler.

Griechisch. Formenlehre bis zum unregelmäßigen Zeitwort incl. Uebersetzen aus Jakobs Elementarbucho von Anfang bis zum Passivum des regelm. Zeitwortes mündlich und schriftlich. 2 St. w. Lehrer: Hr. Cand. Aschenberg. 4 Schüler.

Geometrie. Die Planimetrie nach Kries wurde beendet. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Algebra. Die Rechnung mit Potenzen wurde wiederholt und in besondrer Rücksicht auf negative und gebrochene Exponenten behandelt und eingeübt. Ausziehung der Cubikwurzeln und Rechnung mit Wurzelgrößen nach den Beispielen von M. Hirsch. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren unbekanntn Größen und quadratische Gleichungen mit einer Unbekanntn. Uebung im Aufsetzen der Gleichungen ebenfalls nach den Exempeln in M. Hirsch. 2 St. w. Lehrer: der Director.

Rechnen. Zins-, Rabatt- und Tara-Rechnung. Gewinn- und Verlust-Rechnung; Gesellschaftsrechnung und

Hauptwechselrechnung nach Schumachers Rechenbuche. Sodann Münzreductionen nach den Hauptcursen. Diskonto- und Terminrechnung. Einige Hundert Aufgaben wurden von den Schülern schriftlich zu Hause gerechnet. 3 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geschichte. Mittlere Geschichte nach Böttiger. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geographie. Amerika, Afrika und Australien. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Physik und Chemie mit Prima combinirt.

Zeichnen. Konstruktion und Beleuchtung der Körper. Die Schlagschatten bei Körpern, welche von geraden Flächen begrenzt sind, wobei im Tusch der Anfang gemacht wurde. 2 St. Lehrer: Hr. Schmitz.

Schreiben und Gesang mit Prima combinirt.

Tertia.

Religion. Die Bücher Samuels, der Könige, der Chronik, die zu Davids Lebensgeschichte gehörigen Psalmen, die historischen Stücke aus den Propheten und das Buch Tobias wurden gelesen und erklärt. Auswendig gelernt wurden die Könige von Israel und Juda, die Folge der bibl. Bücher, mehrere Lieder und das dieser Classe zugetheilte Pensum von biblischen Abschnitten. 3 St. w. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Deutsch. Genaue Wiederholung der Etymologie. Die Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze mit Anwendung auf die Interpunktion, welche dabei eingeübt wurde. Dreißig Aufsätze, meist Beschreibungen, wurden von den Schülern, theils nach gegebenen Dispositionen, theils frei bearbeitet, und nach der Correctur mit den Schülern durchgenommen.

Französisch. Schifflin's 1ter Cursus Nr. 94 bis zu Ende; 2ter Cursus VIII. bis XXII. das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und schriftlich. Von den Lesebüchern wurden die von S. 158 — 183 übersetzt. Wiederholung und Einübung der ganzen Formenlehre, besonders des Zeitwortes in der passiven und Pronominalform, der halbregelmäßigen und unregelmäßigen Verben. 5 St. wöch. Lehrer: Herr Dr. Schifflin.

Englisch. Die Aussprache und die Formenlehre nach Rubens. Uebersetzungen aus dem Englischen und Deutschen nach Dictaten des Lehrers. 2 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Latein. Aus Jakobs Lesebuche wurden die Fabeln, die Mythologie, die Hälfte der Erzählungen von berühmten Männern und die römische Geschichte bis zum 3ten Buche mündlich und größtentheils schriftlich übersetzt. Eben so wurden die Aufgaben in Dronkes Übungsbuche vom Anfang bis zum Genitiv bearbeitet, die Formenlehre wiederholt und die Genusregeln eingeübt. 4 St. w. Lehrer: Hr. Cand. Aschenberg. 13 Schüler.

Geometrie. Die Lehre von der Congruenz und die Hauptsätze von der Aehnlichkeit der Figuren nach Kries. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Algebra. Die Dezimalbrüche; die 4 Spezies der Buchstabenrechnung; die Potenzen, die Ausziehung der Quadratwurzeln und die Gleichungen des ersten Grades mit einer unbekanntem Größe. Die betreffenden Beispiele aus M. Hirsch wurden fast alle theils in der Schule, theils zu Hause von den Schülern durchgerechnet. 2 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Rechnen. Proportionslehre; einfache und zusammengesetzte Regel de Tri mit geraden und umgekehrten Verhältnissen; Kettenregel; Zinsrechnung; sogenannte welsche Praktik und Wiederholung der Bruchrechnungen. 3 Stund. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geschichte. Die alte Geschichte bis Christus; nach Böttiger. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geographie. Europa mit Ausnahme von Deutschland. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Naturgeschichte. Im Winter Mineralogie, im Sommer Botanik, bei welcher letzteren der im vorigen Programme gedruckte Leitfaden des Lehrers benutzt wurde. Die Schüler wurden zur Anlegung von Herbarien angehalten und angeleitet. 2 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Zeichnen. Freie Handzeichnungen in Kreide nach Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Schreiben. Nach Vorschriften des Lehrers. 2 Stund. Lehrer: Hr. Schmitz.

Gesang. Notenkennniß, Takt- und Treppübungen. Einübung von Liedern aus Erks Sammlung. In einer Stunde mit Prima und Sekunda zusammen. Lehrer: Hr. Wohlleben.

Quarta.

Religion. Die 5 Bücher Moses in zweckmäßiger Auswahl, Josua, Richter, Ruth und die Bücher Samuels wurden gelesen und dabei mehrere Lieder, so wie die für diese Classe bestimmten Bibelstellen gelernt. 3 St. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Deutsch. Die Orthographie, die Wortformenlehre und der einfache Satz wurden durchgenommen. Zu Stylübungen dienten 30 Aufsätze, meistens Nachbildungen vorgelesener Erzählungen und Uebertragungen kleinerer Gedichte in Prosa. Die Aufsätze wurden hier wie in Tertia vom Lehrer corrigirt und in der Reinschrift wieder nachgesehen. 4 St. w. Lehrer: Hr. Schmitz.

Französisch. Schifflins 1ter Cursus No. 45—90, die französischen Stücke mündlich, die deutschen mündlich und schriftlich. Aus der Formenlehre wurden vorzugsweise der Theilungs-Artikel und die 4 regelmäßigen Conjugationen eingeübt. 5 St. Lehrer: Hr. Dr. Schifflin.

Lateinisch. Die Formenlehre bis zu den unregelmäßigen Zeitwörtern incl. Aus dem Posener Lesebuch wurden 30 Stücke mündlich und schriftlich übersetzt. 4 St. Lehrer: Hr. Cand. Aschenberg *) 11 Schüler.

Geometrie. Kries Lehrbuch bis zu Ende der Sätze von der Congruenz. 2 St. w. Lehrer: Hr. Schmitz.

Rechnen. Die Bruchrechnungen. Resolution und Reduction. Die 4 Spezies mit benannten ganzen und gebrochenen Zahlen und einfache Regel de Tri nach Schumachers Exempelbuche. 4 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Naturgeschichte. Eintheilung und Beschreibung der Thiere nach Schuberts Naturgeschichte. 2 St. Lehrer: Hr. Niepe.

Geschichte. Die merkwürdigsten Begebenheiten der alten und mittleren Geschichte. Dann die alte Geschichte bis Alexander ausführlicher nach Böttiger. 2 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geographie. Deutschland speziell; besonders der preuss. Staat. 2 St. w. Lehrer: Hr. Ewich.

Zeichnen. Uebungen in freien Handzeichnungen nach Korffschen Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: Hr. Niepe.

Schreiben. Einübung des großen und kleinen deutschen

*) Einen nicht unbedeutenden Aufenthalt verursachten in dieser Classe mehrere Schüler, welche erst zu Weihnachten in Folge der Bekanntmachung einer die lateinische Sprache betreffenden Regierungs-Befehlung eintraten.

und englischen Alphabets. Die gefördertern Schüler schrieben nach Vorschriften des Lehrers. 3 St. w. Lehrer: Hr. Schmitz.

Gesang mit Tertia combinirt.

Quinta.

Religion. Die biblischen Geschichten des alten und ein Theil derer des neuen Testaments nach Zahns biblischen Historien. Die Schüler mußten sich zu Hause auf diese Geschichten so vorbereiten, daß sie dieselben in der Schule erzählen konnten, wobei dann die nöthigen Erklärungen hinzugefügt wurden. Auswendig gelernt wurden: Die Folge der biblischen Bücher, mehrere Lieder aus dem evangelischen Gesangbuche und die für diese Classe ausgewählten Sprüche. 3 St. w. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Deutsch. Zur Uebung im richtigen und deutlichen Vortrage wurden in 2 wöchentlichen Stunden die Psalmen, die Sprüche Salomos und die Apostelgeschichte, so wie die Geschichten des Jugendfreundes (Güterloh bei Berthelsmann) gelesen. Lehrer: Hr. Schmitz. In der Grammatik wurden am einfachen Satze die einzelnen Theile desselben, die Wörterclassen, die Declination und das Wichtigste aus der Conjugation durchgenommen. Die schriftlichen Uebungen bezweckten hauptsächlich Sicherheit in der Orthographie, wurden vom Lehrer zu Hause corrigirt und mit den Schülern besprochen. Außerdem wurden mehrere Fabeln und Gedichte auswendig gelernt. 3 St. Lehrer: Hr. Wohllebe. Zusammen 5 St. wöchentlich.

Französisch. Schifflins 1ter Cours Nr. 1—66 wurde mündlich und schriftlich durchgearbeitet, dazu die Formenlehre bis zur 2ten Conjugation incl. eingeübt. 4 St. Lehrer: Hr. Riepe.

Rechnen. Die 1te Abtheilung der Classe machte die Bruchrechnungen nach Abschnitt 7—14 des Barmer Rechenbuches und die einfache Regel de Tri nach Abschnitt 16 durch. Die 2te Abtheilung bearbeitete die 4 Spezies in unbenannten und benannten Zahlen nach Abschnitt 1 — 6 des genannten Buches durch. 4 St. w. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche, als Einleitung zu dem fernern geographischen Unterricht. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Schreiben. Einübung der Buchstabenformen des deutschen und engl. Alphabets. 3 St. Lehrer: Hr. Schmitz.

Zeichnen. Nachbildungen von einfachen Vorzeichnungen zuerst auf der Schiefertafel, dann mit Bleistift. 2 St. Lehrer: Hr. Schmitz.

Gesang. Bildung der Stimme. Ein- und zweistimmige Lieder aus Sichhoffs Liederheften und einstimmige Choräle wurden nach dem Gehör eingeübt. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Mädchenschule.

1. Classe.

Religion. Nach Wiederholung der in den andern Classen gelernten Abschnitten aus den Evangelien wurden die Apostelgeschichte, die Briefe Pauli mit Ausschluß des Ebräerbriefes, die Briefe Petri und der erste Brief Johannis gelesen und erklärt. Die zum Auswendiglernen bestimmten Stellen aus diesen Briefen wurden wiederholt oder neugelernt und die Kirchengeschichte nach Leipoldt so durchgenommen, daß die Schülerinnen einen Abschnitt zu Hause lasen und in der Stunde frei erzählten. 2 St. Lehrer: der Direktor.

Deutsch. Es wurden 29 Aufsätze angefertigt und nach der Korrektur besprochen. Die Prosodie und die Dichtungsarten wurden durchgenommen und den Schülerinnen eine Uebersicht der Geschichte der deutschen Litteratur von 1740 bis auf die Gegenwart gegeben. Herders Eid, Lessings Emilie Galotti, Göthes Tasso, Schillers Jungfrau von Orleans und viele Balladen von Schiller, Bruchstücke aus Göthes Iphigenia, so wie eine große Menge von Gedichten aus Wackernagels Auswahl und Mehreres aus den Handbüchern der Prosa von Rünzel und Wackernagel wurde gelesen. In der Regel lernten die Schülerinnen wöchentlich ein Gedicht auswendig. 3 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Französisch. Lectüre. Zuerst aus Peters Lesebuche, dann: Recueil de contes etc. par Steck. Das mit beständiger Rücksicht auf die grammatischen Regeln, besonders der Syntax, Gelesene wurde schriftlich ins Deutsche und dann in der Stunde wieder mündlich ins Französische zurückübersetzt. Wöchentlich ein Aufsatz in Brief- oder anderer Form. 4 St. w. Lehrerin: Frau Neuschwander.

Rechnen. Die Gesellschaftsrechnung, Mischungsregel u. nach Schumachers Rechenbuche. 2 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geschichte. Bei beständiger Wiederholung der alten und mittleren Geschichte wurde die neuere Geschichte von 1415 bis 1800 durchgenommen. Die Schülerinnen notirten in der Stunde die zu Rösselts Leitfaden gegebenen ausführenden und erläuternden Bemerkungen und arbeiteten dieselben zu Hause aus. Die Hefte wurden von Zeit zu Zeit vom Lehrer durchgesehen. 2 St. w. Lehrer: Hr. Kleinpaul.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach Selten. 2 St. w. Lehrer: Hr. Riepe.

Naturkunde. A. Das Thierreich nach Lüben. 1 St. w. Lehrer: Hr. Riepe. B. Allgemeine Kenntniß des Planetensystems und der Bewegung der Erde und des Mondes. Bau

der Erde und die Erscheinungen des Luftkreises. 1 St. Lehrer:
der Director. Zusammen 2 Stunden.

Zeichnen. Nach Vorlegeblättern. Ausführung in Kreide.
2 St. w. Lehrer: Hr. Schmitz.

Schreiben. Nach Heinrich'schen Vorschriften. 2 St.
w. Lehrer: Hr. Kiepe.

Gesang. Die drei obern Classen vereinigt. Noten-,
Takt- und Treff-Übungen. Einübung von Chorälen und vie-
len zwei- und dreistimmigen Liedern. 3 St. w. Lehrer: Hr.
Wohllebe.

Handarbeiten mit Übung im Französisch-Sprechen,
12 St. w. theils allein, theils mit andern Classen zusammen.
Lehrerin: Frau Neuschwander.

2. Classe.

Religion mit der ersten Classe combinirt.

Deutsch. Die Lehre vom einfachen, zusammengesetzten
und zusammengezogenen Satz mit besonderer Berücksichtigung
der Interpunktion und Wortformenlehre. Wöchentliche Auf-
sätze nach folgendem Stufengange: Beschreibungen, Schilder-
ungen und kleinere Abhandlungen nach gegebenen Mustern;
Uebersetzung von erzählenden Gedichten in Prosa; Erzählun-
gen nach gegebenen Entwürfen oder Grundgedanken; endlich
freiere Arbeiten nach gegebenem Thema. Außerdem wurden
mehrere Gedichte auswendig gelernt. 3 St. Lehrer: Herr
Wohllebe. In 2 andern Stunden lasen die Schülerinnen
das 3te Bändchen der Krummacherschen Parabeln und 36 aus
dem ersten Bande mit der 3ten Classe zusammen. Lehrer: Hr.
Ewich. Zusammen 5 Stunden wöchentlich.

Französisch. Schifflins 2ter Coursus Aufg. XXIII. bis
zu Ende, das Französische mündlich, das Deutsche mündlich und

schriftlich. In der Grammatik wurden vorzüglich die passiven, pronominalen und unregelmäßigen Zeitwörter eingeübt. Gelesen wurde aus dem genannten Buche S. 209 bis S. 239. Das Gelesene wurde ins Französische zurückübersetzt. 4 St. wöchentl. Lehrerin: Frau Neuschwander.

Rechnen. Im Kopfrechnen wurde die letzte Hälfte des Lillichschen Buches durchgenommen und noch viele andere Aufgaben gelöst. Im Tafelrechnen die Proportionen, Regel de Tri, Zinsrechnung, Kettenregel 2c. 3 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geschichte, Geographie, Naturkunde und Zeichnen mit der ersten Classe zusammen.

Schreiben. Kleinere Heinrichsche Vorschriften. 2 St. Lehrer: Hr. Kiepe.

Gesang. Siehe erste Classe.

Handarbeiten wie in der ersten Classe, wöchentlich 11 Stunden.

3. Classe.

Religion. Die biblische Geschichte im Zusammenhange von David bis zur Babylonischen Gefangenschaft, wobei die 2 Bücher Samuels, die zu Davids Geschichte gehörigen Psalmen, die 2 Bücher der Könige, das 2. Buch der Chronik, Stücke aus den Propheten und das Buch Tobias gelesen und erklärt wurden. Auswendig gelernt wurden die der 3. Classe zugetheilten biblischen Abschnitte, die Folge der Bücher, mehrere Lieder 2c. 3 St. w. Lehrer: Hr. Wohlleben.

Deutsch. Dasselbe Pensum wie in der Quarta der Knabenschule wurde durchgearbeitet. 4 St. w. Lehrer: Hr.

Schmück. Außerdem 2 St. Parabeln mit der 2. Classe zusammen. Im Ganzen 6 St. w.

Französisch. Wiederholung von Schifflins erstem Cursus. Zweiter Cursus Nr. XVIII, bis zu Ende der unregelmäßigen Zeitwörter. 4 St. wöchentl. Lehrer: Hr. Niepe.

Rechnen. Viele Uebungen in den 4 Spezies und die Proportionen. Im Kopfrechnen wurden $\frac{2}{3}$ des Tillichschen Rechenbuches durchgearbeitet. 4 St. Lehrer: Hr. Ewich.

Geographie. Europa nach Selten. 2 St. w. Lehrer: Hr. Niepe.

Schreiben. Buchstabenformen des deutschen und englischen Alphabets und kleinere Heinrichsche Vorschriften. 3 St. Lehrer: Hr. Niepe.

Zeichnen. Uebungen nach Korffschen Vorlegeblättern. 2 St. Lehrer: Hr. Wohllebe.

Gefang mit den beiden andern Classen zusammen.

Handarbeiten wie in den andern Classen, wöchentlich 9 Stunden.

4. Classe.

Wie in Quinta, mit welcher Classe die Schülerinnen der 4. Mädchenclasse zusammen unterrichtet wurden. Außerdem noch 7 wöchentliche Handarbeitsstunden bei Frau Neuschwander.

III. Ordnung der öffentlichen Prüfungen.

Donnerstag, den 2. September.

Vormittag 8 — 12 Uhr.

Prüfung der Mädchen.

Gebet und Gesang.

- | | | | |
|-----|---------------------|--------------|--------------------|
| 1. | 1ste Classe: | Französisch. | Frau Neuschwander. |
| 2. | desgl. | Rechnen. | Hr. Ewich. |
| 3. | 1ste u. 2te Classe: | Naturlehre. | Director. |
| 4. | desgl. | Geschichte. | Hr. Kleinpaul. |
| 5. | 2te Classe: | Deutsch. | Hr. Wohllebe. |
| 6. | desgl. | Französisch. | Frau Neuschwander. |
| 7. | 3te Classe: | Geographie. | Hr. Riepe. |
| 8. | desgl. | Französisch. | Hr. Riepe. |
| 9. | desgl. | Rechnen. | Hr. Ewich. |
| 10. | Alle drei Classen: | Gesang. | Hr. Wohllebe. |

Nachmittag von 2 — 5 Uhr.

Quinta.

- | | | |
|----|-----------------------|---------------|
| 1. | Biblische Geschichte. | Hr. Wohllebe. |
| 2. | Deutsch. | Derselbe. |
| 3. | Rechnen. | Derselbe. |
| 4. | Französisch. | Hr. Riepe. |
| 5. | Geographie. | Hr. Wohllebe. |

Freitag, den 3. September

Vormittag 8—12 Uhr.

Gebet und Gesang.

- | | | | |
|----|----------|--------------|---------------------|
| 1. | Quarta. | Französisch. | Hr. Dr. Schifflin. |
| 2. | do. | Deutsch. | „ Schmitz. |
| 3. | do. | Geometrie. | Derselbe. |
| 4. | Tertia. | Botanik. | Hr. Riepe. |
| 5. | do. | Geographie. | „ Ewich. |
| 6. | do. | Lateinisch. | „ Cand. Aschenberg. |
| 7. | do. | Rechnen. | „ Kleinpaul. |
| 8. | Secunda. | Englisch. | „ Dr. Schifflin. |
| 9. | do. | Französisch. | Derselbe. |
-

Nachmittag von 2—6 Uhr.

- | | | | |
|-----|--------------------|---------------|------------------|
| 10. | Secunda. | Geschichte. | Hr. Ewich. |
| 11. | do. | Geographie. | Derselbe. |
| 12. | Prima und Secunda. | Chemie. | Director. |
| 13. | Prima. | Rechnen. | Hr. Kleinpaul. |
| 14. | do. | Stereometrie. | „ Ewich. |
| 15. | do. | Französisch. | „ Dr. Schifflin. |
| 16. | do. | Algebra. | Director. |
| 17. | Gesang. | | Hr. Wohllebe. |

Schluß.

Die von den Schülern und Schülerinnen angefertigten Probefchriften und Probezeichnungen, so wie die Handarbeiten der Mädchen werden an den Prüfungstagen zur Ansicht ausgelegt sein.

Zu diesen Prüfungen laden wir das Wohllobliche Curatorium der Schule, Einen Wohlloblichen Stadtrath, die geehrten Eltern und Pfleger unsrer Zöglinge und alle Freunde des Schulwesens hierdurch ehrerbietigst und ergebenst ein.

Sonnabend den 4. September erhalten die Zöglinge ihre halbjährigen Hauptzeugnisse, welche, von den Eltern unterschrieben, beim Wiederanfange der Lektionen vorgezeigt werden müssen. Der neue Lehrkursus beginnt Montag den 4ten Oktober. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler geschieht Sonnabend den 2ten Oktober von 9 — 12 Uhr Vormittags.

Wegel.



In diesen Jahren ist das Wohlstande
zum der Ehre, einen Wohlstande
Wieder und Wiedergewinnung
Wohlstande durch christliche und erdliche

Wohlstand von 4. Oktober erhalten die
Wohlstande Wohlstande, welche von den
Wohlstande, beim Wohlstande der
Wohlstande. Der Wohlstande Wohlstande
Wohlstande. Die Wohlstande Wohlstande
Wohlstand von den Wohlstand von 9-12

Regel.